



4. Mai 1989

## SOZIALDEMOKRATEN FÜR EUROPA

Service der SPD für Presse, Funk, TV.

Der Pressesprecher für Europa-Politik

10

beim SPD-Vorstand, WILLI CARL, teilt mit:

60

### GERD WALTER MdEP: Gesamtschulen sind

#### die Schulen Europas

Die Bundesrepublik ist in Europa bei den Möglichkeiten der Ganztagsbetreuung in der Schule das Schlußlicht. In allen anderen EG-Ländern sind Ganztagsbetreuungen die Regel und bestimmen Gesamtschulen die Schullandschaft wesentlich stärker als hierzulande. Darauf hat am Donnerstag der Spitzenkandidat der SPD für die Europa-Wahl, GERD WALTER, hingewiesen.

In einem Grußwort an die TeilnehmerInnen des Bundeskongresses der Gemeinnützigen Gesellschaft Gesamtschule in Marburg stellt der SPD-Abgeordnete fest, "daß wir von unseren Nachbarinnen und Nachbarn eine Menge lernen können, und verweist auf den Entwurf des neuen SPD-Grundsatzprogramm, in dem es heißt: "Wir wollen Ganztagschulen anbieten, weil sie die Chance des sozialen Lernens vergrößern und den Wechsel von Wissensvermittlung, Gemeinschaftsarbeit und Spiel ermöglichen... Sozialdemokratische Bildungspolitik will fördern statt auslesen. Wir wollen Schulen, die eine Vielfalt von Bildungsmöglichkeiten und -abschlüssen anbieten, den unterschiedlichen Neigungen und Fähigkeiten der Schüler Rechnung tragen, sie differenziert fördern und mehr Chancengleichheit verwirklichen."

WALTER weiter: "Gemessen daran, aber auch im Vergleich zu unseren EG-Nachbarn, erweist sich die Bundesrepublik als außerordentlich rückständig. Das betrifft soziale Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ihre Berücksichtigung in der Bildungspolitik. Schule wird bei uns in der Regel immer noch ausschließlich als Ort der Wissensvermittlung und nicht des sozialen Lernens angesehen." Das betreffe aber auch die Erwerbstätigkeit von Frauen, die immer noch von den Rahmenbedingungen her als nicht erwünscht betrachtet werde."

Der SPD-Politiker bescheinigt den VertreterInnen der Gesamtschulen, dies alles überwunden zu haben: "Aber sie haben kämpfen müssen. Und vielerorts ist dieser Kampf bis heute noch nicht ausgestanden. Die Bewerbungszahlen bei Ihren Schulen zeigen Ihnen, daß Ihr Schulangebot den Bedürfnissen eines immer größer werdenden Teils der Schülerinnen, Schüler und Eltern entspricht. Das engere Zusammenwachsen Europas auch im Bildungsbereich wird Ihre Position stärken, wird Ihren Argumenten mehr Nachdruck verleihen. Ganz sicher zum Nutzen unserer Kinder."